



Schüler-Personalbogen

Hiermit melde ich mein Kind ab _____ für die Klasse _____ an.

Spezielles Angebot: Ich melde mein Kind für die **Chorklasse** an JA NEIN

1. Angaben zur Schülerin/zum Schüler:

Nachname: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Geschlecht: männlich weiblich Staatsangehörigkeit: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Wohnort: _____ Ortsteil: _____

Religionsangehörigkeit: _____

Teilnahme am Religionsunterricht: katholisch evangelisch Ethik

Zugehörige Kirchengemeinde/Pfarrei: _____

Vorher besuchte Schule: _____

Schulform: _____ Klasse: _____

Bei Umzug vorheriger Wohnort: _____

Tag der Anmeldung: _____

Name **Erziehungsberechtigte/r 1** (in Druckschrift)

Name **Erziehungsberechtigte/r 2** (in Druckschrift)

Unterschrift **Erziehungsberechtigte/r 1**

Unterschrift **Erziehungsberechtigte/r 2**

2. Angaben zu den Erziehungsberechtigten:

	Mutter	Vater
Name, Vorname		
Anschrift *		
Telefon privat		
Telefon dienstlich		
Mobiltelefon		
E-Mail-Adresse		

**Wenn Schüleradresse übernommen werden soll, kann hier „s.o.“ eingetragen werden.*

Gemeinsames Sorgerecht verheirateter und zusammenlebender Eltern:

- Ja
 Nein

Falls „Nein“, bitte ausfüllen:

Kind wohnt bei: Mutter Vater

3. Einwilligungserklärungen:

(Alle Einwilligungserklärungen können jederzeit widerrufen werden.)

3.1 Einwilligung zur Einholung von Auskünften

Zur Unterstützung unserer pädagogischen Arbeit kann es erforderlich sein, Auskünfte bei vorschulischen Einrichtungen oder Grundschulen einzuholen.

- einverstanden nicht einverstanden

3.2 Einwilligung zur Darstellung von Bildern auf der Schulhomepage

Aktivitäten unserer Schule präsentieren wir gelegentlich auf der Schulhomepage oder in der lokalen Presse, für deren Gestaltung die Schulleitung verantwortlich ist. Dabei ist es auch möglich, dass Bilder Ihres Kindes oder kreative Unterrichtsergebnisse abgebildet werden.

- einverstanden nicht einverstanden

3.3 Einwilligung zur Erstellung einer Klassenliste

Zur Erleichterung des Schulbetriebs ist es hilfreich, wenn in jeder Klasse eine Telefonliste zwecks Weitergabe an alle Eltern der klassenangehörigen Schülerinnen/Schüler erstellt wird, um notfalls mittels Telefonkette/Emailverteiler bestimmte Informationen weiterzugeben.

- einverstanden nicht einverstanden

Wir verpflichten uns/ich verpflichte mich, alle für die Schule relevanten Änderungen umgehend mitzuteilen.

4. Hinweise an die Sorgeberechtigten zur Datenweitergabe:

Das Sorgerecht ist im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) geregelt. Es unterscheidet verschiedene Gruppen von Sorgeberechtigten. Die häufigsten Konstellationen – mit Konsequenzen für die Befugnis, Daten des Kindes an diese Personen weiterzugeben – sind:

- **Zusammenlebende Eltern:** Gemeinsames Sorgerecht (§1626 BGB)
= Mitteilung von Daten an beide Elternteile grundsätzlich zulässig
- **Dauernd getrenntlebende Eltern:** Grundsätzlich gemeinsames Sorgerecht, es sei denn, gerichtlich ist etwas Anderes geregelt (§ 1671 BGB)
= Mitteilung grundsätzlich an beide Elternteile zulässig, aber bei gerichtlicher anderer Entscheidung Übermittlung nur an den festgelegten Sorgeberechtigten
- **Lebensgemeinschaft:** Unverheiratete Partner mit gemeinsamen Kindern (§ 1626a BGB): Gemeinsames Sorgerecht bei Abgabe einer Sorgerechtserklärung des Kindesvaters Übermittlung an beide Elternteile, **ansonsten nur** an die Mutter.

Daher:

Bei Alleinerziehenden : Haben Sie das alleinige Sorgerecht?		
<input type="checkbox"/> Ja	Gerichtsurteil/ Negativbescheinigung des Jugendamts vom _____	Einsicht erhalten am _____
<input type="checkbox"/> Nein	<u>Bitte eine Kopie zur Anmeldung beifügen!</u>	Unterschrift Aufnehmender: _____
Bei Lebensgemeinschaft : Haben die Eltern eine Sorgerechtserklärung abgegeben?		
<input type="checkbox"/> Ja	Bei „ Nein “: Ich bin damit einverstanden, dass auch der leibliche Kindesvater bzw. die Kindesmutter über die schulischen Leistungen unseres Kindes informiert wird.	Unterschrift der Mutter/des Vaters:
<input type="checkbox"/> Nein		★ _____

Ergänzender Hinweis: In der Regel orientieren wir uns an § 1687 BGB, wonach bei getrenntlebenden Eltern der **Sorgeberechtigte, bei dem sich das Kind aufhält**, für alle alltäglichen Angelegenheiten entscheidungsbefugt und informationsberechtigt ist.

Der andere Elternteil ist seitens der Schule nur in Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung oder auf besonderen Wunsch und mit dem Einverständnis beider Elternteile zu beteiligen.

5. Ärztliche Versorgung im Notfall:

5.1 Feststellung, für den Schulbereich bedeutsame Erkrankungen/ Behinderungen:
(ggf. ärztliche Bescheinigung/ Stellungnahmen/ Verordnungen vorlegen)

5.2 Name, Adresse, Telefonnummer des betreuenden Arztes:

5.3 Letzte Tetanusspritze:

- 5.4 **Umsetzung des Masernschutzgesetzes:** Bescheinigung/Attest liegt bei: (Bitte ankreuzen)
Bescheinigung/Attest wird innerhalb 10 Tage nach Anmeldung nachgereicht:
Nachweis erfolgte bereits bei der abgebenden Schule:

(Die Nachweispflicht gilt ab dem 1. März 2020. Fehlt der Nachweis, kann das zuständige Gesundheitsamt ein Bußgeld verhängen.)

5.5 Im Notfall alternativ zu den Erziehungsberechtigten zu benachrichtigen:

berechtigte Personen	Name, Vorname	Telefonnummer

5.6 Schwimmtauglichkeit:

Die Schwimmtauglichkeit meines Sohnes/Tochter _____
(Herz- und Kreislaufbeschwerden, Ohrenkrankheiten, Krampfleiden)

- ist beeinträchtigt ist nicht beeinträchtigt

6. Verlassen der Schule während der Unterrichtszeit, in den Zwischenstunden und während der Mittagspause:

Grundsätzlich ist es den Schülerinnen und Schülern nicht gestattet, das Schulgelände während der Unterrichtszeit, in den Zwischenpausen oder - bei Nachmittagsunterricht und freiwilligen Nachmittagsangeboten - während der Mittagspause ohne Einverständnis der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und ohne Genehmigung der Schulleitung zu verlassen. **In den Fällen, in denen sich Schülerinnen und Schüler eigenmächtig entfernen, entfallen die Aufsichtspflicht der Schule und der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung!** Zudem verstoßen Schülerinnen und Schüler, die die o. g. Regelungen nicht beachten, auch gegen die Schulordnung.

7. Freistellung von der aktiven Teilnahme am Schulsport:

Der Sportunterricht ist in allen Schulformen und Schulstufen obligatorisch. Die regelmäßige und vielseitige sportliche Betätigung dient aus sportmedizinischer Sicht vor allem der Haltungsprophylaxe und wirkt sich günstig auf die Risikofaktoren wie Bewegungsmangel, Hypertonie, Hypotonie, Adipositas aus und kann gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen schützen.

Des Weiteren wird die Koordination und Flexibilität des/der sich nun in der Wachstumsphase befindlichen Schülers/Schülerin gestärkt.

Eine gänzliche oder teilweise Freistellung von der aktiven Teilnahme am Schulsport kann daher nur aus gesundheitlichen Gründen erfolgen. Bei Freistellungsanträgen, die von den Eltern zu stellen sind, wird wie folgt verfahren:

- 7.1 Eine gänzliche oder teilweise Freistellung von der aktiven Teilnahme am Sportunterricht bis zu vier Wochen kann die Sportlehrerin oder der Sportlehrer im Benehmen mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer auf Antrag der Eltern bei einer nachvollziehbaren Begründung genehmigen.
- 7.2 Eine Freistellung von der aktiven Teilnahme am Sportunterricht über vier Wochen hinaus bis zu drei Monaten wird von der Schulleitung auf der Grundlage eines ärztlichen Attestes gewährt. In allen anderen Fällen, in denen die Zeit von drei Monaten überschritten wird, ist die Vorlage eines von den Eltern beizubringenden amtsärztlichen Attestes, das vom zuständigen Schularzt im Benehmen mit dem Gesundheitsamt ausgestellt wird, erforderlich.
- 7.3 Gänzliche oder teilweise Freistellungen von der aktiven Teilnahme am Sportunterricht sind nicht über den Zeitraum von einem Jahr auszudehnen. Im Interesse der Kinder und Jugendlichen sind spätestens nach einem Jahr Kontrolluntersuchungen vorzunehmen.
- 7.4 Sofern der Freistellungsgrund es zulässt, muss die Schülerin oder der Schüler während des Sportunterrichts anwesend sein, um den sporttheoretischen Unterweisung zu folgen und ausgewählte Aufgaben zu übernehmen.



Schulstempel

Schulstatistik

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

in den hessischen Schulen sollen alle Kinder und Jugendlichen bestmöglich gefördert werden.
Das Erlernen der deutschen Sprache ist dabei von besonderer Bedeutung.

Um Sprachförderung noch gezielter anbieten zu können, ist es wichtig zu wissen, welche Schulen von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache besucht werden. Hessen und die übrigen Länder in der Bundesrepublik Deutschland haben ferner gemeinsam vereinbart, das Geburtsland der Schülerinnen und Schüler zu erfragen, das Zuzugsdatum nach Deutschland sowie die Sprache, die in der Familie überwiegend gesprochen wird.

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen aus. Ihre Angaben werden ausschließlich für statistische Zwecke erhoben und nur in anonymisierter Form weitergeleitet und ausgewertet. Rechtsgrundlage ist die im März 2009 in Kraft getretene Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen vom 4. Februar 2009 (Amtsblatt Seite 131).

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Name der Schülerin/des Schülers: _____

Frage 1: In welchem Land wurde die Schülerin/der Schüler geboren?

**Frage 2: Diese Frage nur beantworten, wenn die Schülerin/der Schüler nicht in Deutschland geboren ist.
An welchem Tag ist die Schülerin/der Schüler nach Deutschland zugezogen?
Geben Sie zumindest das Jahr und den Monat an.**

t	t	.	m	m	.	y	y	y	y
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Frage 3: Welche Sprache sprechen Sie in Ihrer Familie überwiegend?

Datum und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten bzw. der volljährigen Schülerin/des volljährigen Schülers

Schulvertrag

Ich, _____, Klasse _____
beabsichtige,
an der Konrad-Adenauer-Schule den Realschulabschluss zu erreichen.

Außer mir haben rund 750 weitere Schülerinnen und Schüler dieses Ziel.
Ein erfolgreiches Arbeiten in einem angenehmen Schulklima ist nur möglich,
wenn sich alle an bestimmte Regeln halten.

- Ich will mich um gute Leistungen bemühen und in der Schulgemeinschaft Verantwortung übernehmen.
- Ich werde mich über die von Schülern, Eltern und Lehrern verfasste Schulordnung genau informieren und diese einhalten. (Mit Beginn des Schuljahres erhalten alle Schülerinnen und Schüler die aktuelle Schulordnung.)
- Insbesondere will ich, dass kein Mitglied der Schulgemeinde Angst haben muss und werde deshalb niemanden mit Worten oder Taten bedrohen. Ich will nicht beleidigt werden und werde niemanden mit Kraftausdrücken oder Gesten beleidigen.
- Falls ich einmal gegen gültige Regeln verstoßen sollte, weiß ich, dass dies Ordnungsmaßnahmen zur Folge hat. Ich werde mich aber stets um Einsicht und Wiedergutmachung bemühen.

**Die Teilnahme am Kommunikationssystem „WebUntis“ ist für uns als Erziehungs-
rechtigte und für unser Kind verpflichtend.**

Ort, Datum



Unterschrift **beider** Erziehungsberechtigten



Unterschrift des **Kindes**

Aufnahme am _____

Schulleiterin Anke Schüler

Erledigungsvermerke (Vom Sekretariat auszufüllen):

Akte am _____ erhalten Aufnahmebestätigung versandt am _____

Adressliste Anmeldeordner Religion und WP in der LUSD

LUSD Busfahrkarte Version November 2023